

„Berufliche Sorgfalt“ als Selbstverständnis

Geprüft. Die Wiener Humanenergetikerinnen und Humanenergetiker setzen im Sinne der Qualitätssicherung auf eine freiwillige Zertifizierung.



SHUTTERSTOCK/ELIZAVETA GALITKAIA

Die Anwendung von Essenzen oder die Auswahl von Farben, Düften, Klängen und Aromastoffen zählen ebenfalls zum Angebot der HumanenergetikerInnen

Humanenergetikerinnen und -energetiker widmen sich, nomen est omen, den menschlichen Energiefeldern: Wenn im rasanten Alltag oft mehr oder weniger das Materielle im Mittelpunkt steht, treten Emotionen, Ideen, Gespür und eben unsere Energie zwangsläufig in den Hintergrund. Und damit wesentliche Aspekte dessen, das den Menschen ausmacht – und was für die Qualität unseres Lebens entscheidend ist. Die energetische Ebene ist, wenn man sich zu wenig um sie kümmert, mit Blockaden belastet, welche sich auf vielfältige Weise – jedenfalls aber nicht positiv – auswirken können. Um diese Blockaden aufzulösen – besser noch ihnen vorzubeugen –



FOTO WEINURM GMBH.

Charly Lechner, Berufsgruppensprecher

sind die HumanenergetikerInnen gerne zu Diensten. Keinesfalls als Ersatz, durchaus jedoch in Ergänzung zu einer medizinischen Behandlung, bieten sie verschiedenste Methoden an, um das menschliche Wohlbefinden zu steigern.

Vielfältige Methoden

„Diese reichen von sanften Berührungen, dem Auflegen

von Händen und einer damit verbundenen Energieübertragung bis hin zum Biofeedback“, sagt Charly Lechner. Er ist Obmann der Fachgruppe persönliche Dienstleister sowie Berufsgruppensprecher für die Humanenergetik in der Wirtschaftskammer Wien. Ebenfalls im Angebot der HumanenergetikerInnen stehen etwa die Anwendung von Essenzen oder die Auswahl von Farben, Düften, Klängen und Aromastoffen. Dass diese Methoden ordentlich angewandt sein wollen, versteht sich von selbst. Dennoch wurde 2021 seitens der Wirtschaftskammern österreichweit ein gemeinsamer Standard eingeführt, um Kundinnen und Kunden die hohe Qualität der Mitglieds-

betriebe zu vermitteln: Das Zertifikat „Qualitätsmanagement Berufliche Sorgfalt“ erfreut sich seither auch bei den Wiener HumanenergetikerInnen einer hohen Akzeptanz.

Hochwertige Qualifizierung

Vier Online-Module, die aufgrund ihrer didaktischen Aufbereitung jeweils in einer Woche absolviert werden können, führen zum Zertifikat „Qualitätsmanagement Berufliche Sorgfalt“. Nach gut einem Monat ist für HumanenergetikerInnen somit die Abschlussprüfung möglich, um in der Folge gegenüber Kundinnen und Kunden die eigene Verbundenheit zu den hohen fachlichen Standards der Berufs-

gruppe auszuweisen. Die Wissensvermittlung erfolgt dabei auf drei Ebenen: So gilt es zum einen die beruflichen Grundlagen zu verinnerlichen. Weiters werden die humanenergetischen Methoden und deren Anwendung in der Praxis behandelt. Und schließlich geht es darum, die seitens der Berufsgruppe bereitgestellten Werbemittel korrekt und zielführend einzusetzen. Die steigende Zahl an zertifizierten Unternehmerinnen und Unternehmern sieht Charly Lechner als Beweis des wachsenden Bewusstseins dafür, wie wichtig es ist, „die Qualität der eigenen Arbeit sichtbar zu machen“. Mehr zum Zertifikat finden Sie auf www.beruflichesorgfalt.at

Persönliche Dienstleister

Die Fachgruppe der persönlichen Dienstleister umfasst die folgenden sechs Berufsgruppen: Astrologie, Humanenergetik, Tierenergetik, Tierbetreuung, Lebensraumconsulting sowie Farb-, Typ- und Stilberatung. Nähere Informationen zu den jeweiligen Dienstleistungen gibt es auf <https://persoendliche-dienstleister.wien>



Umfrage: Warum haben Sie das Qualifizierungsprogramm „Berufliche Sorgfalt“ absolviert?

Anita Ratschiner: Das Qualifizierungsprogramm vermittelt viel Wissen und spricht für die Qualität des Berufs. Meine Klientinnen und Klienten, für die ich Verantwortung trage, sehen, wie wichtig sie mir sind, und dass ich darauf achte, mich stets weiterzubilden.



PRIVAT

Brigitte Ortner: Ich bin immer bestrebt, mich beruflich weiterzuentwickeln und zu qualifizieren. Daher war das Qualifizierungsprogramm „Berufliche Sorgfalt“ für mich ein „Must have“. Die Qualifizierung ist ein weiterer Schritt, um das Ansehen der Berufsgruppe zu steigern.



PRIVAT

Günther Kraus: Ich habe die Qualifizierung gemacht, um das Bild des Berufsstandes „Humanenergetiker“ in der Öffentlichkeit zu verbessern. Ich hoffe, dass die Menschen das Angebot annehmen und zu den zertifizierten Humanenergetikerinnen und Humanenergetikern gehen.



PRIVAT

Irene Prokop: Ich empfehle das Qualifizierungsprogramm, damit wir Energetikerinnen und Energetiker einheitlicher am Markt auftreten können. Seit ich die Qualifizierung durchlaufen habe, arbeite ich professioneller und mit mehr Struktur. Es ist leichter als früher.



PRIVAT

Mark Tichy: Wenn ich etwas mache, dann mit Sorgfalt. Dazu gehört auch, Qualitätsstandards einzuhalten – und dies zu zeigen. Es wäre für unseren Beruf essenziell wichtig, dass möglichst viele Kolleginnen und Kollegen das Qualitätsprogramm absolvieren.



PRIVAT

Martina Witvoet-Czehowsky: Unsere Branche deckt so viele unterschiedliche Bereiche ab – ein gemeinsames Qualitätssicherungsprogramm eint uns und ist eine gute Möglichkeit, um die berufliche Sorgfalt sichtbar zu machen. Ich habe mich über dieses Angebot gefreut und es gerne in Anspruch genommen.



PRIVAT

Petra Raimann: Meine Motivation war, als ordentlich arbeitende Energetikerin anerkannt zu werden. Gerade in dieser Branche gibt es viele schwarze Schafe, die unser Berufsbild in ein schlechtes Licht rücken. Auch meine Kunden freuen sich über meine Qualifikation und empfehlen mich weiter.



PRIVAT

Renata Proske: Es war für mich als Humanenergetikerin selbstverständlich, teilzunehmen und mich damit zu einem gemeinsamen Qualitätsniveau zu bekennen. Ich durfte viel über meinen Berufsstand lernen, hatte etliche „Aha-Momente“ und bekam viele wertvolle Tools mit auf den Weg.



PRIVAT

Sonja Thau: Als Humanenergetikerin nehme ich mir viel Zeit, um auf die Bedürfnisse meiner Klientinnen einzugehen. Mir stehen unterschiedliche Methoden für eine individuelle Beratung und Betreuung zur Verfügung. Das Qualitätssiegel gibt der Berufsgruppe einen kompetenteren Charakter und steigert das Vertrauen.



PRIVAT

Susanne Bohdal: Ich wollte meinem Anspruch an die Arbeit sowohl im energetischen wie auch im juristischen, wirtschaftlichen und sozialen Sinne gerecht werden. Ich habe viel dazu gelernt und möchte einen Beitrag leisten, um die HumanenergetikerInnen im adäquaten Licht zu präsentieren.



PRIVAT